



Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2018/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 11. Dezember 2018 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 25. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 4. Dezember 2018 nehmen an der im Anschluss an die Ständesitzung einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn
Bgm Burkhard Wachter, Vandans
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns
Bgm Raimund Schuler, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg, anwesend ab 15:30 Uhr
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt:

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier, DI Valentina Bolter

Der Vorsitzende eröffnet um 15:21 Uhr die Forstfondssitzung und begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Verlängerung Pachtvertrag Jagdhütte Valzifenz
- 2.) Vorlage und Beschlussfassung des Voranschlages 2019 samt Beschäftigungsrahmenplan, Feststellung der Finanzkraft und Festsetzung der Tarife und Abgabepreise für Servitutschholz
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 24. Forstfondssitzung vom 13.11.2018
- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.)

Der Vorsitzende informiert über die geplante Verlängerung des Mietvertrages für die Jagdhütte des Forstfonds im Valzifenz (Gst-Nr. 4628). Der Standessekretär erläutert zum Mietvertrag, dass dieser mit der Agrargemeinschaft Alpe Valzifenz seit vielen Jahren besteht und analog zur Funktionsperiode der Jagdpacht-Verträge, also jeweils über sechs Jahre, abgeschlossen wird. Es besteht der Wunsch der Agrargemeinschaft Valzifenz, diesen Vertrag zu verlängern. Es liegt aktuell keine Ferienwohnungsnutzungswidmung für dieses Objekt vor. Die Hütte wurde für die jagdliche Nutzung durch den Mieter adaptiert. Es besteht derzeit keine andere zweckmäßige Verpachtungsmöglichkeit als die einer Jagdhütte. Die Verpachtung stellt eine regelmäßige Einnahmequelle für den Forstfonds dar. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Verlängerung des Mietvertrages und damit die Vermietung an die Agrargemeinschaft Alpe Valzifenz um weitere sechs Jahre von 1.04.2019 bis zum 31.03.2025 einstimmig beschlossen.

Pkt. 2.)

Der Vorsitzende hält fest, dass der Voranschlagsentwurf zeitgerecht mit der Sitzungseinladung allen Forstfondsvertretern übermittelt und auch in der Finanzklausur besprochen wurde. Der Standessekretär erläutert in kurzen Zügen den Voranschlag 2019, welcher mit Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von je €3.247.500,- im Wesentlichen die aus der üblichen Waldbewirtschaftung resultierenden Einnahmen und Ausgaben abdeckt.

Der Betriebsleiter hält fest, dass es momentan keine Änderungen aufgrund der Holzpreisentwicklung gibt. Der Servitutschholzpreise sind derzeit im oberen Bereich des Preisbandes und deshalb wird vorgeschlagen, die Abgabe- und Stockholzpreise für Servitutschholz unverändert zu belassen.

Für den Vorsitzenden ist es für 2019 wichtig, den laufenden Finanz-Analyse-Prozess für den Forstfonds mit Edgar Palm und der Landesverwaltung weiterzuführen und weitere Optimierungs-Vorschläge umzusetzen. Wie in der Finanzklausur festgelegt, sollen verschiedene Szenarien für die Zukunft ausgearbeitet werden. Ein Szenario sieht die Fortführung des bestehenden Betriebes vor. Andere Szenarien könnten entweder auf den Eigentumsbereich im Hin-

blick auf Vermietung und Verpachtung oder den Schutzwald als Versicherung für den Lebensraum Montafon abzielen. Wie in der Finanzklausur weiters festgelegt, wird künftig der Anteil der Gemeinden für das Maßnahmenkonzept gemäß VPI valorisiert. Die Erstindexierung nimmt Bezug auf das Ausgangsjahr 1990.

Weiters wird festgehalten, dass es bei den Betriebs- und Verwaltungskostenbeiträgen zu einer Reduktion kommt, da ein Teil der Reinigung des Standesgebäudes von Montafon Tourismus übernommen wird. Im Bereich der Einräumung von Dienstbarkeiten ist unter anderem die einmalige Zuwendung der Illwerke für die Grundinanspruchnahme für den Druckabstieg Rundwerk I veranschlagt.

Im Bereich Schutzwald wurden Sanierungs- und Stabilisierungsprojekte durchgeführt. Zukünftig werden diese Projekte auf die Schutzwald-Stabilisierung gebucht. Neu werden nun Rückstellungen für Abfertigungen auf Jubiläumszuwendungen eingerichtet. Diese sind nun gemäß den VRV2015 Richtlinie im Voranschlag dargestellt.

Der Einschlag ist laut Betriebsleiter mit 17.500 Erntefestmeter vorgesehen und veranschlagt. Der Standessekretär erläutert den Beschäftigungsrahmenplan. Es können sich noch Änderungen bei den saisonalen Mitarbeitern des Forstfonds ergeben, momentan sind aber keine geplant.

Der Vorsitzende verweist auf die Finanzkraft, welche für 2019 mit €1.669.000,- ausgewiesen ist. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird der Voranschlag 2019 über Antrag des Vorsitzenden mit nachstehenden Gesamtsummen einstimmig genehmigt:

Ausgaben der Erfolgsgebarung	2.979.300,00
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>268.200,00</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung	3.247.500,00
Vermehrung der Kassabestände (Überschuss)	<u>0,00</u>
Gesamtausgaben	3.247.500,00
Einnahmen der Erfolgsgebarung	2.859.000,00
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>138.700,00</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung	2.997.700,00
Entnahme aus Kassabeständen (Abgang)	<u>249.800,00</u>
Gesamteinnahmen	3.247.500,00

Der Beschäftigungsrahmenplan wird über Antrag des Vorsitzenden ebenfalls einstimmig in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die Finanzkraft wird mit €1.669.000,- festgestellt. Die Tarife und Abgabepreise für Servitutsholz werden in gleicher Höhe wie 2018 festgesetzt und auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen.

Pkt. 3.)

Die Niederschriften der 24. Forstfondssitzung wurden allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 4. – Berichte:

Bericht des Forstbetriebsleiters DI Hubert Malin:

- a) Beim Windwurf im Spätherbst kam es im Montafon - nicht wie in anderen Gebieten Österreichs – glücklicherweise nur zu geringeren Schäden. Der Forstfonds ist mit knapp 1.000 Festmeter Holz betroffen, die bereits weitgehend aufgearbeitet worden sind. Am 10.12.2018 wurden im Silbertal weitere ca. 100 Festmeter Holz vom Sturm geworfen. Es werden mancherorts noch Gruppen- und Einzelwürfe zu verzeichnen sein. Die Folgen für die Schutzwald-Stabilität und Aufarbeitung dieser Schäden sind aber nicht dramatisch. Dramatisch waren hingegen die Auswirkungen auf den Holzpreis. Der Holzliefer-Vertrag des Forstfonds läuft seit dem Sommer 2018 mit einem halbwegs vertretbaren Preis frei Forststraße. Wenn künftig Holz geliefert wird, ist nach den neuen Verträgen mit 76-80 €frei Wagon zu rechnen. Das heißt, dass der Waldbesitzer nur noch 70 €pro Fichte frei Straße erhält.
- b) Die Borkenkäfer-Situation im Montafon hält sich im Rahmen. Wenn möglich und frühzeitig erkannt, werden die befallenen Bäume zeitgerecht geschlägert oder entrindet. Im Zelfenwald wurde vom Frühjahr bis zum Spätherbst 2018 Borkenkäfer-Befall registriert. Mit der nötigen Wachsamkeit und Forsthygiene kann aber die Situation unter Kontrolle gehalten werden.
- c) Die Forststraßen-Baustelle im Zelfenwald-Fornawald wird bis 2019 abgeschlossen sein. Es werden ca. 18 Hektar Wald bis zur Landesgrenze erschlossen. Das Material für die Wegschüttung kommt aus geeignetem Aushubmaterial von der Marktgemeinde Schruns kostenlos auf die Baustelle.
- d) Die Rutschung in Vandans beim Golmerbach hat sich zwischenzeitlich beruhigt. Gerechnet wurde mit mindestens 75.000 €Kosten für die Sanierung. Tatsächlich betragen die Kosten ca. 30.000 € Die Rutschung wird aber weiter beobachtet. Das ist mit dem Geologen der Illwerke so abgesprochen worden.
- e) Bei der Hackschnitzelanlage herrscht aufgrund der wiederholten Brände eine angespannte Lage. Die bisherigen Maßnahmen haben nicht das Erwünschte erzielt. Es kam immer wieder zu Rauchentwicklung und Glutnestern.
- f) Bei einer Besprechung mit Landesrat Gantner und Bezirkshauptmann Nöbl von Bludenz zu den neuen Jagdpacht-Verhandlungen wurde auf die Wahrnehmung der Verantwortung der Grundeigentümer hingewiesen.
- g) Die Abschussplanvorgaben laufen in allen Gemeinden gut. Nur die Schattseite steht noch hintan. Die Schusszeit wird bis Ende Jänner im gesamten Bezirk verlängert.
- h) Beim neuen Güterweg auf Gweil wurden 2018 bereits 5,5 km Rohtrasse fertiggestellt. Der Bau ist sehr gut gelaufen, in 3-4 Jahren werden die Begrünungsmaßnahmen umgesetzt. Durch den Bau der Straße können 25 ha Wald bewirtschaftet werden. Es gab keine negativen Äußerungen in der Öffentlichkeit zum Bau dieser Straße.

Pkt. 5. – Allfälliges:

- a) keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 15:50 Uhr

Schruns, 10. Jänner 2019

Schriftführer:



Forstfondsvertretung: